

500 Euro für das Gotteslob

KIRCHE Die neuen Bücher sind im Einsatz. Kolping übergab eine Spende dafür.

ALTEGLOFSHEIM. Seit dem Pfingstsonntag verwendet die Pfarrei St. Laurentius Altteglofsheim das neue Gotteslob. 300 Bücher, dazu fünf Großdrucke und zwei Orgelbücher, wurden zum Gebrauch in der Pfarrkirche angeschafft. „39 Jahre haben den alten Gebetbüchern schon arg zugesetzt, deshalb war ein Austausch ohnehin mal fällig“, stellte Pfarrer Matthias Kienberger fest.

Die Kolpingsfamilie freut sich über die gelungene Gestaltung. In deren Auftrag übergab Vorsitzender Anderl Kirchnermeier zu den beträchtlichen Kosten eine Spende von 500 Euro an Pfarrer Kienberger.



Übergabe der Spende durch Vorsitzenden Anderl Kirchnermeier an Pfarrer Matthias Kienberger. Foto: Kolping

NEUTRAUBLING

MZ DIREKT

93073 Neutraubling, Pommernstr. 4
 Redaktion: (0941) 207 60 36

Fax-Nr. (0941) 207 957
 neutraubling@mittelbayerische.de

Kleinanzeigenhotline:
 (0800) 207 207 0
 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Abo-/Leserservice:
 (0800) 207 207 0
 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Anzeigenverkauf:
 Reinhard Weigerstorfer
 (09 41) 207-303
 Fax-Nr. (09 41) 207-122

Aboverkauf:
 Markus Amann (0170) 2 84 33 38
 oder (0 94 48) 90 15 78
 markus.amann@mittelbayerische.de

KIRCHEN

Pfarrei: Heute um 8.15 Uhr Frauenmesse, 14 Uhr Frauenbund offenes Singen auch für Nichtmitglieder im Pfarrsaal.

Wie sich Frauen effektiv wehren

NEUTRAUBLING. Einen Ferienkurs „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen ab 16 Jahren“ bietet die VHS Regensburger Land am 10. und 11. Juni in Neutraubling an. Die Teilnehmerinnen trainieren einfache und effektive Techniken, mit deren Hilfe man sich im Ernstfall erfolgreich gegen vermeintlich stärkere Gegner zur Wehr setzen kann. Anhand von Fallbeispielen wird das Bewusstsein für gefährliche Situationen geschärft und gezeigt, wie sich ungewollte Konflikte vermeiden bzw. meistern lassen. Info und Anmeldung unter Tel. (0 94 01) 5 25 50, www.vhs-regensburger-land.de oder E-Mail: info@vhs-regensburger-land.de.



Was ist Kraut und was ist Unkraut? Die Kinder der Grundschule in Altteglofsheim sind mit Feuereifer bei der Sache.

Fotos: Hueber-Lutz

Kinder sorgen für leckere Pausensnacks

ERNÄHRUNG Mit zwei Hochbeeten legen Grundschüler in Altteglofsheim den Grundstock für Rohkoststeller. Gefördert wird das Projekt von der BayWa-Stiftung.

VON GABI HUEBER-LUTZ, MZ

ALTEGLOFSHEIM. Es war ein spannender Unterrichtstag für die Kinder in der Grundschule Altteglofsheim-Köfering: In ihrem Garten durften sie kurz vor den Ferien zwei große Hochbeete anlegen, allerhand über Kräuter erfahren und einen feinen Kräuterquark zubereiten. Zu Gast war nämlich die BayWa Stiftung, und die hat es sich mit ihrem Projekt „Gemüse pflanzen, Gesundheit ernten“ auf die Fahnen geschrieben, das Ernährungswissen von Schulkindern zu verbessern.

Erst ein großes Gruppenfoto mit Bürgermeister Herbert Heidingsfelder und allen Beteiligten, dann werden die Ärmel hochgekrempt. Im Schulgarten herrscht an diesem Tag Arbeitsteilung. Eine Gruppe beginnt mit dem Bau des Hochbeets, eine andere widmet sich mit Gartenpädagogin Marion Zlamal der Frage nach Kraut und Unkraut.

OGV-Mitglieder helfen mit

So ein richtiges Hochbeet braucht natürlich erst einmal eine stabile Ummantelung. Wie gut, dass Franz Engler und Georg Weikenstorfer vom örtlichen Obst- und Gartenbauverein mit anpacken und die jungen Baumeister in den Umgang mit dem Akkuschauber einweisen. Brett für Brett wächst das erste Gerüst in die Höhe.

Die zweite Gruppe hat sich inzwischen um Marion Zlamal geschert. Die hat nämlich jede Menge frischer Kräuter dabei. Oder hat sich da ein Unkraut eingeschlichen? Die Kinder sortieren

aus: Brennnessel, Klee, Löwenzahn und Gänseblümchen landen bei den unnützen Kräutern. Doch da fällt Emilian ein, dass man aus der Brennnessel doch Tee machen kann. Jetzt purzeln die Erkenntnisse nur so. Aus den Kleeblüten trinken die Bienen Honig und sie sind ein gutes Viehfutter, aus dem Löwenzahn kann man Salat machen und auf den Brennnesselblättern wohnen die Raupen, bevor sie Schmetterlinge werden.

Am Ende ist nur noch ein kleines Gänseblümchen übrig. Ein paar Mädchen fällt schnell etwas zur Ehrenrettung des Gänseblümchens ein: Aus den Blüten und Stängeln haben schon Generationen von Kindern Blütenkränze gebastelt. Und dass man das Gänseblümchen auch noch essen kann, sehen die Kinder dann, als sie gemeinsam einen Kräuterquark zube-

reiten. Sophie, Michael und Lena schnappen sich die Kochlöffel zum Rühren, während ihre Klassenkameraden eifrig Kräuter schnippeln, Gänseblümchenblätter zupfen und Kleeblüten zerlegen.

Fröhliches Springen im Hochbeet

„Unkraut ist es nur, wenn wir denken, dass wir es nicht brauchen können“ – diesen Satz von Gartenpädagogin Marion Zlamal haben die Kinder nun jedenfalls hautnah erlebt. Schnell sind mehrere Teller voller Brote geschmiert, verkostet und für lecker befunden.

„Hunger, Hunger, Hunger!“, tönt es aus dem Inneren des Schulhauses. Dort ist eine Gruppe mit anderen Arbeiten rund um die gesunde Ernährung beschäftigt und wird schnell mit feinen Kräuterquarkbrotten ruhig ge-

stellt. Auch die Arbeiter am Hochbeet bekommen ihren Anteil. Dort ist der erste Holzkasten inzwischen fertig. Auf den Boden kommt nun Maschendraht, und die Männer vom OGV erklären, dass das so sein muss, damit nicht von unten Wühlmäuse kommen und den Kindern das feine Gemüse anngagen.

Ein großer Berg Humus wartet schon darauf, nun in die Beete verfüllt zu werden. Doch gemacht! So ein Hochbeet besteht aus vielen Lagen. Erst werfen Engler und Weikenstorfer einmal eine Ladung Zweige rein. Die müssen nun gebrochen werden. Am besten durch Rumspringen. Das lassen sich die Kinder natürlich nicht zweimal sagen. Dann eine Lage Stroh und nun darf die Erde drauf.

Konrektorin Gertraud Deißler beobachtet das muntere Treiben. Die Schule habe sich für diese Aktion beworben, erzählt sie. Ein Hochbeet haben sie ja schon, aber das liegt im Schatten. Da kommen die beiden neuen Hochbeete der BayWa wie gerufen. Auch eine eigene Schulgarten AG gibt es an der Schule. Jeden Montag kümmert sie sich um die Blumen, um die Kräuterschnecke und nun um die neuen Anpflanzungen. „Und wenn wir ernten können, gibt es Rohkoststeller!“, blickt Gertraud Deißler ein wenig in die Zukunft.

Als die Hochbeete schließlich fertig sind, haben die Pflänzchen ihren großen Auftritt. Sorgfältig und mit vielen guten Wünschen für ein prachvolles Gedeihen kommen Tomaten, Erdbeeren, Zucchini, Ruccola, Lauch, Paprika, Kohlrabi und Schnittlauch in die feine schwarze Erde. Und nach den Pfingstferien werden die Kinder Augen machen, was aus ihren kleinen Pflänzchen innerhalb von zwei Wochen geworden ist.

➔ Mehr Bilder zum Thema finden Sie unter www.mittelbayerische.de

WAS WÜRDST DU AUF DEINEM EIGENEN BEET ANBAUEN?



➔ **Moritz (7):** „Ich würde Tomaten und Karotten pflanzen und Erdbeeren, Stachelbeeren und Johannisbeeren, weil ich Beeren so gern mag.“



➔ **Lana (9):** „Schnittlauch, Tomaten und Erdbeeren, weil ich dann lauter feine Sachen zum Essen hab. Und ein paar Blumen.“



➔ **Annika (9):** „Ich esse sehr gerne Gemüse. In meinem Beet würden Gurken, Bohnen, ein Kürbis und viel Salat wachsen.“



➔ **Hugo (7):** „Ich würde am allerliebsten einen Apfelbaum in meinem Garten pflanzen. Äpfel schmecken nämlich so lecker.“

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Alkoholisiert am Steuer

NEUTRAUBLING. Am Sonntagabend um 21.25 Uhr unterzog die Polizei in der Posener Straße einen 51-jährigen Opel-Fahrer einer Verkehrskontrolle. Dabei bemerkten die Beamten, dass der Fahrer alkoholisiert ist. Ein Atemalkoholtest bestätigte die Feststellung der Polizisten. Der Führerschein des Mannes wurde sichergestellt. Außerdem wurde bei dem Opelfahrer eine Blutentnahme durchgeführt, berichtet die Polizei.

Radfahrer verletzt

BARBING. Am Radweg bei Barbing kam es am Sonntag um 18.10 Uhr zu einem Streifvorgang zwischen zwei Radfahrern. Der 59-jährige Unfallverursacher stürzte dabei. Nachdem kein Sachschaden entstanden war, fuhr der junge Radfahrer mit dem Einverständnis der Gegenpartei weiter. Der Unfallverursacher musste mit dem Rettungsdienst ins Krankenhaus. Der junge Mann wird nun gebeten, sich als Zeuge bei der Polizei zu melden.

Fahrer ist erst 16 Jahre

BARBING. Am Samstag gegen 21.50 Uhr fuhr ein VW Golf mit dem rechten Außenspiegel gegen den linken Außenspiegel eines geparkten Passat. Der Fahrer flüchtete. Zeugen konnten sich das Kennzeichen des Unfallverursachers merken. Bei der Überprüfung stellte sich heraus, dass der 16-jährige Unfallfahrer keine Fahrerlaubnis besitzt. Zudem hatte er das Auto ohne Wissen der Eltern benutzt. Der Sachschaden beträgt etwa 200 Euro.

Flucht an Tankstelle

NEUTRAUBLING. Am Samstag gegen 10.45 Uhr bemerkte der 41-jährige Fahrer eines BMW, als er beim Zahlen an der Kasse einer Tankstelle stand, dass sein BMW durch einen anderen Pkw angefahren worden war. Noch bevor er den Kassenbereich verlassen hatte, war der Unfallverursacher weitergefahren. Am BMW entstand Sachschaden von etwa 500 Euro. Aufgrund der Videoüberwachung wird der Verursacher zu ermitteln sein.